

Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Meißen
--

S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach
--

MAVIS-Nr.: M 00001641
-----------------------

# FESTSTELLUNGSENTWURF

## Regelungsverzeichnis

<p>aufgestellt:</p> <p>Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Meißen</p> <p><b>23. JUNI 2023</b> Meißen, den</p> <p> Holger Wohsmann Niederlassungsleiter</p>	

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
Lfd. Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen- Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.1	von 0+040,00 bis 0+080,00	Ersatzneubau (ENB), Brücke über die Gottleuba, BW 7a (ASB Nr.: 5149803)  Nb = 9,50 m Lw = 18,30 m Lh > 1,114 m	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV,  (U)Die Unterhaltung der Brücke obliegt gemäß § 48 SächsStrG dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Der vorliegende Feststellungsentwurf umfasst die Planung eines Ersatzneubaus der Brücke über die Gottleuba entlang der Staatsstraße S 174 in der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel. Die dortige Zweifeldbrücke mit einem Plattenbalkenüberbau genügt den aktuellen Anforderungen nicht mehr und muss daher rückgebaut werden. Der Ersatzneubau wird als unten offener Einfeldrahmen aus Stahlbeton hergestellt. Die konstruktive Ausbildung des Ersatzneubaus ist der Unterlage "Bauwerksplan" des Feststellungsentwurfes zu entnehmen.
1.2	von 0+028,00 bis 0+104,00	Anpassung S174	a)Freistaat Sachsen, Eigentümer 577/2, Eigentümer 426/2 b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV (E), (U)Die Unterhaltung der Strecke obliegt gemäß § 48 SächsStrG dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Die Linienführung der S174 im Planungsbereich bleibt unberührt. Die Gradienten bleibt im Bauwerksbereich annähernd erhalten. Es ergibt sich eine Gesamtlänge des grundhaften Straßenausbaues von ca. 90 m. Auf dem Brückenbauwerk ist eine Fahrbahnbreite von 6,50 m geplant. Vor und hinter dem Bauwerk wird die Fahrbahnbreite auf die bestehende Breite reduziert.
1.3	0+020,00	Zufahrt zu Flurstück 474/1	a) und b) Eigentümer 474/1 (E & U)	Im Zuge des grundhaften Straßenausbaus wird die Zufahrt entsprechend dem Bestand wieder hergestellt. Die Befestigung der Zufahrt erfolgt mit Asphalt.



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen- Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
1.4	0+040,00	Zufahrt zu Flurstück 249/2	a) und b) Eigentümer 249/2 (E & U)	Im Zuge des grundhaften Straßenausbaus wird die Zufahrt entsprechend dem Bestand wieder hergestellt. Die Befestigung der Zufahrt erfolgt mit Asphalt.
1.5	0+080,00	Zufahrt zu Flurstück 577/2	a) und b) Eigentümer 577/2 (E & U)	Im Zuge des grundhaften Straßenausbaus wird die Zufahrt entsprechend dem Bestand wieder hergestellt. Die Befestigung der Zufahrt erfolgt mit Asphalt.
1.6	von 0+020,00 bis 0+111,50	Damm Böschungen	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E & U)	Die Dammböschung wird mit einer Regelböschungsneigung von 1:1,5 mit Ausrundung hergestellt. Durch die Herstellung des Bauwerkes ist eine vollständige Neuherstellung der Böschung notwendig. Die Böschungen sowie die Angleichungsflächen werden mit Oberboden angedeckt. Die Rasenansaat erfolgt auf den Böschungen und den Angleichungsflächen.
1.7	von 0+040,00 bis 0+080,00	Entwässerung	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E) (U)Die Unterhaltung der Strecke obliegt gemäß § 48 SächsStrG dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt durch ihr Quer- und Längsgefälle. Das Quergefälle beträgt im Bauwerksbereich 2,5% zur Südrichtung. Das Längsgefälle im Brückenabschnitt beträgt 0,500 %. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über Straßenabläufe nördlich sowie südlich des Bauwerkes. Das gesammelte Oberflächenwasser wird über den südlichen Ablauf in den Hartmannsbach sowie über den nördlichen Ablauf in die Gottleuba geleitet.

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen-Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
1.8	von 0+046,00 bis 0+056,00	Wanderweg anbinden	a) Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E & U)	Der vorhandene Wanderweg wird infolge der Baugrube teilweise zurückgebaut und muss nach der Fertigstellung wieder angebunden werden. Hierzu wird entlang des neuen Bauwerks eine Böschungstreppe hergestellt.
1.9	von 0+080,00 bis 0+090,00	Zaun entsprechend Bestand wiederherstellen	a) und b) Eigentümer Flurstück 577/2 (E & U)	Der im Zuge der Baumaßnahme zurückzubauende Zaun (Begrenzung auf dem Flurstück 577/2) soll nach Brückenfertigstellung wieder hergestellt werden.
01.10	von 0+000,00 bis 0+090,00	bauzeitliche Behelfsbrücke Lastklasse: SLW 60 Gesamtlänge: 21,00 m Konstruktionshöhe: 0,480 m Anzahl Fahrbahnen: 2 Fahrbahnbreite: 5,700 m Gesamtbreite/Element:1,500 m /2,100 m Gehwegbreite: 1,500 m	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E & U)	Um eine großräumige Umleitung für den Kfz-Verkehr zu vermeiden, wird eine bauzeitliche Behelfsbrücke hergestellt. Die temporäre Gewässerüberführung wird südlich der Bestandsbrücke hergestellt. Im Verlauf der Vorplanung wurde eine Auslastungsberechnung für eine bauzeitliche LSA, einer Einrichtungsfahrbahn im Bereich der Behelfsbrücke durchgeführt. Hierbei ergibt sich für die maximale Strecke einer Umfahrung mit Behelfsbrücke und der minimalsten Umlaufzeit von 60s, eine Auslastung der möglichen Fahrzeuge ohne Rückstaubildung. Überführung des Geh-, Rad- und Schülerverkehrs zur Bushaltestelle.



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen-Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
01.11	0+000,00 0+115,00	LSA	a) und b) Untere Verkehrsbehörde (E & U)	Um eine großräumige Umleitung für den Kfz-Verkehr zu vermeiden, wird eine bauzeitliche Verkehrsführung der LSA über die Behelfsbrücke hergestellt.
01.12	0+040,00 0+090,00	Turmdrehkran	a) und b) AN Bauleistungen (E & U)	Stellplatz für einen Turmdrehkran zur Herstellung der Behelfsbrücke, dem Rückbau des Bestandsbauwerk, der Herstellung des ENB sowie dem Rückbau der Behelfsbrücke.
01.13		Höhenfestpunkt (HP) 5149 9 04230	a) und b) Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) (E & U)	<p>Der Festpunkt ist bauzeitlich zurückzubauen und nach Bauende durch einen neuen Höhenpunkt zu ersetzen.</p> <p>Besteht die Gefahr, dass er beeinträchtigt wird, ist er durch geeignete Maßnahmen so zu schützen, dass er durch Bauarbeiten, Baustoffablagerungen, Baustellenverkehr oder andere Handlungen nicht beschädigt oder in seiner Lage verändert wird.</p> <p>Schutzmaßnahmen, die seine Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen, sind mit dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen vorab zu besprechen.</p>
2.1	gesamte Baustrecke	Beidseitig je 2x DN80 sowie je 1x DN50 Leerrohre	a) und b) Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel (E & U)	Entlang der Baustrecke werden Beidseitig je 2x DN80 sowie je 1x DN50 Leerrohre eingebaut.

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen-Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
2.2	gesamte Baustrecke	Schmutzwasser	a) und b) Abwasserbetrieb Gottleubatal (E & U)	zwei Schmutzwasser Schachtkonen Zurückbauen und Verschließen.
2.3	von 0+030,00 bis 0+053,00	Hartmannsbach bauzeitlich verrohren (DN 1000, ca 22 m)	a) und b) Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel (E & U)	Zur Vermeidung von Bauschutteintrag wird der Hartmannsbach im Baubereich auf eine Länge von ca. 22 m mit einem DN 1000 verrohrt.
2.4	gesamte Baustrecke	bauzeitliche Sicherung Fernmeldetrasse	a) und b) Deutsche Telekom Technik GmbH (E & U)	Vor Beginn der Baumaßnahme müssen die vorhandenen Kabel gesichert und aus dem Bau Feld gelegt werden. Nach Fertigstellung der Brücke können die Leitungen in die Brückenkappen (Leerrohre) verlegt werden. Die Änderung der Telekommunikationslinie obliegt gem. § 130 TKG der Deutschen Telekom Technik GmbH. Sie trägt gem. § 130 TKG auch die hierfür entstehenden Kosten.
2.5	gesamte Baustrecke	bauzeitliche Sicherung Abwasser	a) und b) Abwasserbetrieb Gottleubatal (E & U)	Während der Baumaßnahme müssen die vorhandenen Schächte gesichert bzw. verschlossen und der Schachtkonus zurückgebaut werden. Anschließend werden die Schächte, inkl. Böschungsstück entsprechend dem Bestand wieder hergestellt. Sämtliche Kosten für Sicherung und Umverlegung der Leitung trägt der Abwasserbetrieb Gottleubatal und Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV.



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen-Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
2.6	gesamte Baustrecke	Niederspannungskabel	a) und b) Energieversorgung Sachsen Ost AG (E & U)	<p>Vor Beginn der Baumaßnahme müssen die Stromleitungen gesichert und aus dem Baufeld gelegt werden. Nach Fertigstellung werden diese entsprechend dem Bestand wieder hergestellt. Das endgültige Setzen nach Abschluss der Brückenbaumaßnahme erfolgt in direkter Abstimmung zwischen den Beteiligten.</p> <p>Sämtliche Kosten für Sicherung und Umsetzung des tragen die Energieversorgung Sachsen Ost AG und Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV.</p>
2.7	0+075,00	Straßenbeleuchtung	a) und b) Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel (E & U)	<p>Der vorhandene Mast der Straßenbeleuchtung muss im Zuge der Baumaßnahme zurückgebaut und gesichert werden. Anschließend wird der Mast in gleicher Lage wiederhergestellt.</p> <p>Das vorhandene Kabel der Straßenbeleuchtung muss bauzeitlich gesichert und aus dem Baufeld gelegt werden. Anschließend wird es in den neu verrohrten Kappenbereich verlegt. Ggf. ist eine neue Verkabelung durchzuführen.</p> <p>Sämtliche Kosten der Sicherung und Umverlegung der Leitung sowie Rückbau und Errichtung des Mastes trägt die Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und der Freistaat Sachsen -Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV.</p>

<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02  Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen- Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
3.1	außerhalb Baubereich	Ersatzpflanzungen	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E) (U)Die Unterhaltung der Strecke obliegt gemäß § 48 SächsStrG dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Wird in Unterlage 9.2.2 dargestellt
3.2	gesamte Baustrecke	Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (E & U)	Die Baufeldfreimachung (Baumfällung, Abtrag von Vegetationsflächen, Abbruch Bestandsbauwerk) ist in der Zeit zwischen 1. Oktober und 28. Februar durchzuführen. Die Gehölze und das Bestandsbauwerk sind vor dem Abbruch auf einen möglichen Besatz durch Vögel und Fledermäuse zu kontrollieren. Sollten hierbei entsprechende Exemplare gefunden werden, ist das weitere Vorgehen mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Sollte eine Baumfällung außerhalb des festgelegten Zeitfensters erforderlich werden, ist im Rahmen einer Begutachtung der zu fällenden Bäume nachzuweisen, dass keine aktuellen Lebensstätten für Vögel und Fledermäuse betroffen sind. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Baufeldfreimachung richten sich nach der landschaftspflegerischen Begleitplanung.



<b>Regelungsverzeichnis</b> für das Vorhaben  <b>S 174 Ersatzneubau BW 7a über die Gottleuba bei Hartmannsbach</b>				Unterlage: 11 / 02
				Datum: 12/2022
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bau-km (Strecke oder Achsen- Schnittpunkt)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)</b>	<b>Vorgesehene Regelung</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
3.3	von 0+040,00 bis 0+080,00	Nistplätze	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV, (U)Die Unterhaltung der Nistplätze obliegt gemäß § 48 SächsStrG dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge	Nistplätze für Wasserramseln sowie Gebirgsstelzen (falls erforderlich: Quartiersteine für Fledermäuse) werden am fertiggestelltem Brückenbauwerk befestigt.
3.4	0+080,00	Kronenreduzierung an Weide vor Beginn der Baumaßnahme	a) und b) Eigentümer Flurstück 577/2 (E & U)	Zur Baufeldfreimachung ist vor Beginn der Baumaßnahme die Krone der Weide auf dem Flurstücke 577/2 zu reduzieren.
3.5	gesamte Baustrecke	Schutz von Einzelbäumen während des Baubetriebes	a) und b) Freistaat Sachsen - Straßenbauverwaltung-, vertreten durch: LASuV (E & U)	Schutz der Einzelbäume insbesondere im Randbereich des Baufeldes durch geeignete Schutzmaßnahmen für den Stamm-, Wurzel- und Kronenbereich (gemäß RAS-LP 4, DIN 18920 und ZTV-Baumpflege).